

# Zwischen Suppenküche und Lobbyarbeit

**Interview** mit ALI-Vorstand Victor Baßler

Victor Baßler ist seit einigen Wochen Vorstandsvorsitzender der Arbeitsloseninitiative (ALI) Sachsen. Der 65-Jährige wurde für drei Jahre ins Amt gewählt. Er ist Nachfolger von Helmut Müller BLICK-Reporter Thomas Voigt sprach mit Victor Baßler über seine Ambitionen.

**Sie sind Rentner, könnten also auch gemütlich zuhause auf der Couch sitzen. Warum engagieren sie sich dennoch für andere?**

*„Ich war selbst einmal arbeitslos und weiß wie sich das anfühlt. Übrigens lernte ich dadurch die ALI-Vorsitzende Konstanze Schumann kennen. Mittlerweile arbeite ich schon sechs Jahre im Vorstand und kenne mich mit vielen Dingen aus. Es ist ein sehr breites Betätigungsfeld.“*

**Neue Besen kehren gut, sagt man. Was haben sie verändert?**

*„Der Vorstand kommt jetzt öfters zusammen. Immer donnerstags.“*

**Was bereitet ihnen innerhalb der ALI die größten Probleme?**

*„Ganz klar das Absichern der laufenden Kosten. Das ist für uns immer sehr schwierig. Allein die Suppenküche in Plauen kostet uns monatlich 700 Euro.“*

**Wie viel Mitglieder zählt der Verein?**

*„Derzeit gehören 74 Mitglieder zu uns.“*

**Aus welchen gesellschaftlichen Schichten kommen die?**

*„Vom Arbeitslosen über Pfarrer bis zum Bürgermeister ist alles dabei.“*



Foto: Thomas Voigt

**Die Arbeitslosenzahlen in Deutschland sinken. Ein gutes Zeichen in ihren Augen?**

*„Aus meiner Sicht sind die Erfolgsmeldungen trügerisch. Von seiner Arbeit möchte man bitte schön auch leben können. Bei vielen Arbeitnehmern ist das nicht der Fall. Deshalb fordern wir faire Tariflöhne. Ich kann auch nicht verstehen, dass es bei den Löhnen immer noch ein großes Ost-West-Gefälle gibt. Über 20 Jahre nach der Einheit nicht nachvollziehbar.“*

**Welche Ziele setzen sie sich?**

*„Ich möchte gerne eine Lobby für Menschen, die in unserer Gesellschaft Hilfe benötigen. Das gilt in der Wirtschaft genauso wie im privaten Bereich. Da gibt es noch viel zu tun.“*

**Ob Suppenküche, Kleiderkammer oder Tafel - Sie sind ganz nah bei den Bedürftigen. Ist ihr Verein überhaupt noch wegzudenken?**

*„Schöner wäre es, wenn es uns nicht geben würde. Wir sind wohl der einzige Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, sich aufzulösen.“*

**Vielen Dank für das Gespräch.**